

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

7. Spilberg mit 126 Einwohnern. Hier geht die Straße von Zwetl nach Pöckstall und dann nach Lubereck durch.
8. Biberschlag mit 67,
9. Kaltenbach mit 89,
10. Girtelberg mit 43,
11. Pretles mit 91,
12. Stein mit 92,
13. Schönau mit 151,
14. Hummelberg mit 136 zerstreuten,
15. Pankschnitten mit 9 Bewohnern, sämmtlich der Herrschaft Rapostenstein gehörig, sammt den
16. Waldhäusern mit 81 Bewohnern. Unter diesen sind auch Modernberg, Weiteneck, Anschau verstanden. Im letzten Orte saß im 13. Jahrhunderte ein Ritter, der in Urkunden des Stiftes Zwetl vorkommt. Auf der Straße von Spilberg nach Zwetl gelangt man in die

P f a r r e G r a f e n s c h l a g.

Über welche der Landgraf von Fürstenberg zu Weitra Patron ist: Ueber ihr Entstehen und ihre ersten Schicksale ist nichts bekannt. Die ältesten Pfarrbücher sind von 1692. Da diese Gegend einst den Chuenringern gehörte, und von diesen viele Pfarren errichtet worden sind, so kann es wohl seyn, daß Grafenschlag durch sie entstanden sey, aber Gewißheit ist keine hierüber vorhanden. Die älteste Nachricht ist die, der Untersuchungs-Commission von 1544, nach welcher Grafenschlag unter das Patronat des Grafen Julius von Hardeck gehörte, und Michael Schwarz allein die Pfarre versah, die früher von zwey Priestern besorgt worden war *). Aus diesem läßt sich schließen, daß Grafenschlag eine der größeren Pfarren gewesen sey, die ihres Umfangs wegen mehr als Einen Geistlichen bedurfte, oder daß der zweyte Geistliche zu einem doppelten Gottesdienst gestiftet war, was wahrscheinlicher ist.

* Klosterrath Archiv.